



Strategie Aussenbeziehungen der Stadt Zürich

Aussenpolitische Schwerpunkte, Aktualisierung 2014

Inhalt

Inhalt 2
Ausgangslage..... 3
Selbstverständnis: Zürich in der Welt..... 5
Aussenpolitische Handlungsfelder 6
Herausforderungen und strategische Ziele 7

Ausgangslage

Zürich wächst und prosperiert. Das ist erfreulich. Es zeigt, dass die Stadt attraktiv und erfolgreich ist. Wachstum und Erfolg bringen jedoch grosse Herausforderungen mit sich: Die ökonomische Basis muss gewährleistet bleiben, der soziale Zusammenhalt ist zu pflegen, Infrastrukturen und Leistungen sind attraktiv und zukunftsgerichtet zu gestalten.

Viele dieser Herausforderungen lassen sich in einer global vernetzten Welt immer weniger im Alleingang zielführend anpacken und meistern. Um die Lebensqualität und das Wohlergehen der Stadt Zürich auch in Zukunft erhalten zu können, braucht die Stadt tragfähige Beziehungen und ist auf Partnerschaften angewiesen. Und sie muss ihre Interessen vermehrt und aktiv über die Grenzen hinaus vertreten, auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2008 der Bereich Aussenbeziehungen bei der Stadtentwicklung Zürich geschaffen und die Strategie für Aussenbeziehungen der Stadt Zürich beschlossen (STRB 568/2008 und 1111/2008). Sie baute auf den Strategien Zürich 2025 der Stadt Zürich aus dem Jahr 2007 auf, in denen der Stadtrat sich zum Ziel gesetzt hatte, Zürich als Standort und die Destination zu stärken, die weltweite und internationale Grundhaltung der Stadt zu fördern und die partnerschaftliche Zusammenarbeit über die Grenzen hinaus zu pflegen.

Nach vier Jahren Aufbauarbeit wurde die bisherige Strategie Aussenbeziehungen einer Überprüfung unterzogen mit dem Ziel, die aussenpolitischen Aktivitäten der Stadt Zürich weiter zu stärken und zu fokussieren. Dabei wurden die bisherigen Aktivitäten des Bereichs Aussenbeziehungen vor dem Hintergrund veränderter Rahmenbedingungen und Herausforderungen der Stadt Zürich auf ihre Zweckmässigkeit und Zielgerichtetheit überprüft. Die vorliegende aktualisierte Strategie Aussenbeziehungen der Stadt Zürich 2014 ist das Ergebnis dieser Überprüfung.

Die bisherigen Aktivitäten des Bereichs Aussenbeziehungen zeigen ein grundsätzlich positives Bild:

- In den vergangenen vier Jahren ist es der Stadt Zürich gelungen, ihre Beziehungen zu wichtigen Partnerstädten, -gemeinden und -kantonen zu stärken (beispielsweise im Rahmen der 2009 gegründeten Metropolitankonferenz Zürich oder im Schweizerischen Städteverband).
- Der Austausch mit anderen Städten zu relevanten Themen der künftigen Stadtentwicklung im Rahmen von Städtenetzwerken und -partnerschaften wurde im Rahmen von konkreten Projekten intensiviert (zum Beispiel die Zusammenarbeit Stadt-Umland im Rahmen des Projekts City Region.Net der Stadt Zürich zusammen mit 12 angrenzenden Gemeinden oder Aktivitäten im europäischen Städtenetz «Eurocities»).
- Die Interessenvertretung der Stadt Zürich in Bern wurde gestärkt (zum Beispiel über regelmässige Kontakte mit den Zürcher Mitgliedern der Bundesversammlung oder mit der professionalisierten Arbeit im Schweizerischen Städteverband).

- Der Auftritt von Stadt und Kanton Zürich wurde fokussiert und gebündelt mit dem Aufbau des integrierten Standort- und Destinationsmarketings ISDM (zusammen mit dem Kanton Zürich und Zürich Tourismus).
- Die internationale Präsenz Zürichs als Wirtschafts-, Bildungs-, Forschungs- und Kulturstadt wurde verstärkt (beispielsweise durch den Auftritt gemeinsam mit Basel und Genf an der Weltausstellung in Shanghai 2010 oder mit dem Kultur- und Wissensfestival «Zürich meets New York» 2014).

Die aktualisierte Strategie Aussenbeziehungen 2014 zeigt auf, welches Selbstverständnis der Stadt Zürich die aussenpolitischen Beziehungen prägt, welche Handlungsfelder im Rahmen der aussenpolitischen Aktivitäten in den kommenden Jahren bearbeitet werden sollen und welche Herausforderungen und strategischen Ziele diesen Handlungsfeldern zugrunde liegen.

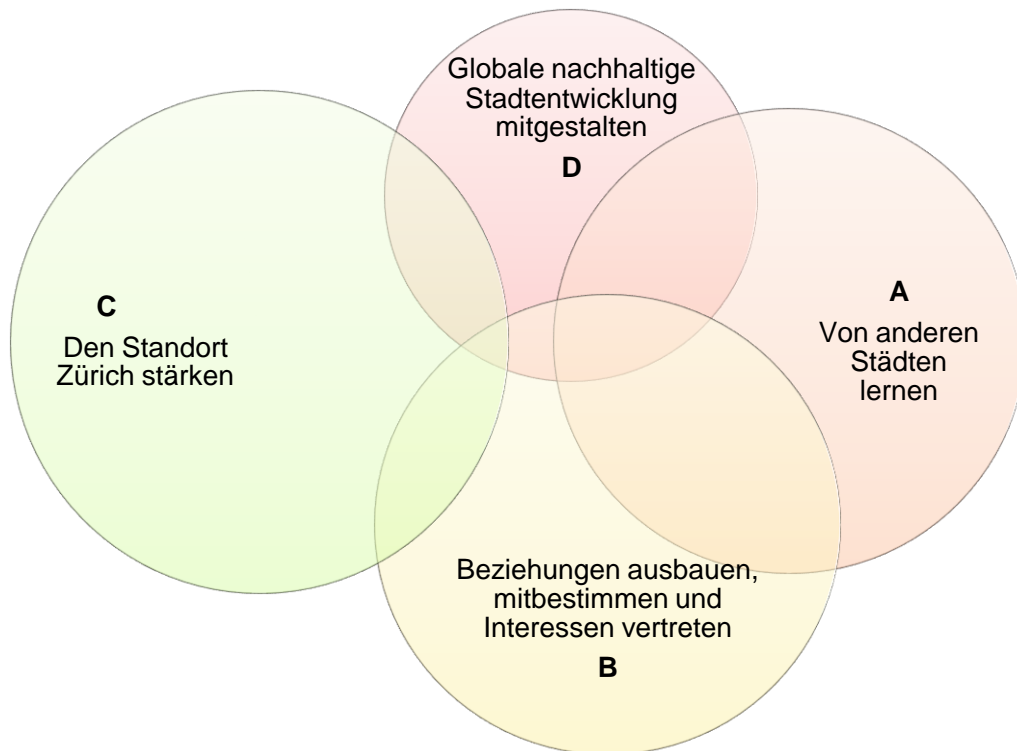
Selbstverständnis: Zürich in der Welt

Zürich ist eine international stark vernetzte Stadt mit einer dynamischen Wirtschaft und einer sozial, kulturell und ethnisch vielfältigen Gesellschaft. Die Stadt Zürich bildet den Kern des Metropolitanraums Zürich, dessen internationale Ausstrahlung und wirtschaftliche Stärke verknüpft sind mit einer weltweit anerkannten Lebensqualität, einer innovativen Bildungs- und Forschungslandschaft und einer toleranten gesellschaftlichen Grundhaltung. Sie hat exzellente Qualitäten als Kultur-, Wissenschafts- und Kreativstandort zu bieten. Als Drehscheibe für international führende ebenso wie für nationale, regionale und lokale Unternehmen der verschiedensten Branchen ist die Stadt Zürich für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus aller Welt attraktiv. Um diese Qualitäten angesichts sich verändernder Herausforderungen und im internationalen Wettbewerb der Standorte weiterhin wahren zu können, betreibt die Stadt Zürich eine aktive Aussenpolitik: Sie stärkt die aktive Präsentation ihrer Stärken und festigt die Beziehungen innerhalb des Metropolitanraums sowie zu anderen Städten in der Schweiz, in Europa und weltweit.

Denn Städte und Agglomerationen stehen heute weltweit vor vergleichbaren Herausforderungen. Bevölkerungswachstum, umweltverträgliche nachhaltige Mobilität, ausreichend Infrastrukturen und Leistungen für alle Teile der Bevölkerung, eine nachhaltige diversifizierte Wirtschaft, Fragen der Finanzierungen, der Sicherheit, der Umwelt, der Kultur oder der Lebensqualität – gesucht sind überall innovative Lösungsansätze. Mit ihren Aussenbeziehungen pflegt die Stadt einen aktiven Austausch mit anderen Städten und Agglomerationsgemeinden, erkennt gute Lösungen, die sich auch für Zürich eignen, und gibt ihrerseits Erfahrungen für eine nachhaltige Stadtentwicklung an andere weiter.

Aussenpolitische Handlungsfelder

Die aktualisierte Strategie Aussenbeziehungen 2014 definiert vier aussenpolitische Handlungsfelder.



A) Von anderen Städten lernen

B) Beziehungen über lokale, regionale und nationale Grenzen hinweg ausbauen zur Stärkung der städtischen Interessenvertretung und Mitbestimmung

C) Den Standort Zürich stärken: Standortpromotion unter Wahrung des politischen Handlungsspielraums der Stadt und ihrer wirtschaftlichen Interessen, und

D) Die globale nachhaltige Stadtentwicklung aktiv mitgestalten.

Herausforderungen und strategische Ziele

Im Folgenden werden die zentralen Herausforderungen in den vier Handlungsfeldern der Strategie Aussenbeziehungen 2014 der Stadt Zürich umschrieben und die dazugehörigen strategischen Ziele definiert. Dabei wird erläutert, welche Schwerpunkte und Kernthemen der bisherigen Strategie Aussenbeziehungen *weitergeführt* oder *ausgebaut* werden sollen (✓ Weiterführung bewährter Praxis) und welche spezifischen Aufgaben in den kommenden Jahren *neu im Fokus* (★) stehen.

Handlungsfeld A: Von anderen Städten lernen

1) Herausforderung: Die Stadt Zürich will gemeinsam mit anderen Lösungen finden für Herausforderungen urbaner Räume des 21. Jahrhunderts.

Städte in der Schweiz, in Europa und in der ganzen Welt stehen heute vor vergleichbaren Herausforderungen. Sei es beim Verkehr, beim Thema Wohnen, bei der Wirtschaft, den Finanzen, der Umwelt, der Kultur oder der Lebensqualität: Die Fragestellungen und auch die Lösungsansätze sind ähnlich. Ein Austausch von Wissen und Erfahrung ist entsprechend wertvoll, damit nicht jede Stadt für sich das Rad neu erfinden muss. Was sich andernorts bewährt hat, lässt sich für Zürich anpassen und nutzen – und umgekehrt.

2) Strategisches Ziel: Den internationalen Austausch mit anderen Städten stärken

- **Schwerpunkte setzen in temporären Kooperationen (★)**

Zürich tauscht sich systematisch und aktiv in temporären thematischen Kooperationen mit anderen Städten (primär in Europa) aus in für Zürich bedeutenden Themenfeldern. Der Wissens- und Erfahrungstransfer zielt schwergewichtig auf die Themenbereiche Wissens- und Forschungsplatz, Finanzplatz, Kreativwirtschaft, Kultur, Gesundheitswesen, Life Sciences, Hightech- und Cleantech-Industrie, Kongresswesen und Tourismus. Diese entsprechen den Prioritäten der Strategien Zürich 2025.

- **Mitarbeit in ausgewählten Städtenetzen (✓)**

Die Stadt Zürich pflegt den gegenseitigen Transfer von Wissen und Austausch von Best-Practice-Erfahrungen in Arbeitsgruppen von internationalen Städtenetzwerken wie «Eurocities». Dazu

nimmt sie im Rahmen der Interreg/URBACT-Programme an Projekten der Europäischen Union teil, die einen Beitrag zu einer globalen nachhaltigen Stadtentwicklung leisten. Dies ermöglicht thematisch fokussiert die Gewinnung neuer Erkenntnisse oder – im Gegenzug – deren Vermittlung.

- **Städtepartnerschaft San Francisco (✓)**

Die Stadt Zürich festigt die Städtepartnerschaft mit San Francisco und lanciert Projekte in den Bereichen Life Science, ICT, Kultur, Green Architecture und Kultur. Diese bringen den beteiligten Unternehmen, Start-Ups oder Kreativfirmen auf beiden Seiten Gewinn.

- **Koordination Erfahrungsaustausch (★)**

Über eine Informationsplattform, die von den Aussenbeziehungen der Stadt Zürich unterhalten wird, wird der Erfahrungsaustausch zwischen Departementen und Dienstabteilungen der Zürcher Stadtverwaltung und involvierten in- und ausländischen Städten dokumentiert. Sie steht allen Beteiligten zur Verfügung und trägt zur Know-how-Sicherung bei.

Handlungsfeld B: Beziehungen ausbauen, mitbestimmen und Interessen vertreten

1) Herausforderung: Die Stadt Zürich soll auf übergeordneter Ebene angemessen mitbestimmen können.

11 Prozent des gesamtschweizerischen BIP werden in Zürich erwirtschaftet. Jeder elfte Arbeitsplatz der Schweiz befindet sich in Zürich. Die Stadt Zürich bildet das wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Zentrum einer Agglomeration und des Metropolitanraums Zürich. Der Raum Zürich ist sowohl in wirtschaftlicher wie auch in gesellschaftlicher Hinsicht eine wichtige Lokomotive der Schweiz und gehört zu den Zentrumsregionen in Europa. Diese wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und gesellschaftliche sowie kulturelle Bedeutung kontrastiert mit einer bescheidenen politischen Mitsprache auf regionaler und nationaler Ebene. Zürich leistet viel, kann aber nur wenig mitreden.

2) Strategisches Ziel: Stärkung der städtischen Interessenvertretung auf regionaler und nationaler Ebene

- **Aktives Lobbying für die Stadt Zürich (★)**

Die Stadt Zürich betreibt ein aktives, frühzeitiges Lobbying bei denjenigen Bundesparlamentarierinnen und Bundesparlamentariern, die mit den für die Stadt wichtigen Themen befasst sind.

- **Mitgliedschaft im SSV (✓)**

Auf nationaler Ebene strebt Zürich weiterhin eine Stärkung der politischen Stellung der Städte an, um städtische Themen auf die Agenda der nationalen Politik zu setzen. Zürich arbeitet im Vorstand und in verschiedenen Gremien des Schweizerischen Städteverband SSV und in der Tripartiten Agglomerationskonferenz TAK mit. Dort engagiert sich die Stadt in relevanten TAK-Projekten, zum Beispiel dem Raumkonzept Schweiz oder der Förderung des Agglomerationsverkehrs. Dank der Mitgliedschaft im SSV und des Engagements in der TAK wird es Zürich oftmals möglich, die kommunalen Interessen frühzeitig in die politische Entscheidungsfindung auf Bundesebene einfließen zu lassen.

- **Zusammenarbeit im Metropolitanraum Zürich und in der Agglomeration (✓)**

Zürich vertritt seine Interessen in der Region im Verbund mit anderen Städten und Gemeinden und kooperiert mit regionalen Partnerinnen und Partnern, um gemeinsame Anliegen anzugehen. Dazu gehört die aktive Mitgliedschaft in der Metropolitankonferenz Zürich und die enge Zusammenarbeit im Verein Metropolitanraum Zürich sowie ein aktives Engagement der Stadt in der Regionalplanung Zürich und Umgebung RZU. Durch diesen kontinuierlichen Austausch können Lösungen für gemeinsame Herausforderungen kooperativ und gewinnbringend für alle Beteiligten gefunden werden.

- **Themenbezogene Allianzen stärken (★)**

Die Stadt Zürich vertritt aktiv und systematisch ihre Interessen bei wichtigen regionalen Themen (z.B. Flughafen Zürich, Innovationspark Dübendorf) und auf kantonaler Ebene im Verbund mit anderen Städten aus der Region sowie mit Agglomerationsgemeinden. Damit trägt sie zur Verbesserung der Koordination und Steuerung im funktionalen Raum bei.

Handlungsfeld C: Den Standort Zürich stärken

1) Herausforderung: Die Stadt Zürich muss ihre Qualitäten im internationalen Standortwettbewerb wirksam vermitteln, um attraktiv zu bleiben.

Die Präsenz weltweit tätiger Firmen wie Google und Disney, rund 16 Millionen Tagesgäste und über 2,7 Millionen Logiernächte zeigen, wie attraktiv die Stadt Zürich mit ihrer wirtschaftlichen Dynamik, ihrer gelebten Weltoffenheit und der hohen Lebensqualität ist. Die Stadt belegt regelmässig Spitzenplätze in internationalen Städte- und Reiserankings. Der internationale Wettbewerb der Standorte hat sich in den letzten Jahren weiter entwickelt. Eine aktive Präsentation von Zürichs Vorzügen trägt dazu bei, dass die Qualitäten als Wirtschaftsstandort und als Reisedestination erkannt werden. Die Stadt hat viel zu bieten, das es auch zu zeigen gilt, damit Zürich im Wettbewerb auch in Zukunft erfolgreich ist.

2) Strategisches Ziel: Diversifizierung und Positionierung im Standortwettbewerb

- **ISDM (✓)**

Zürich stärkt die nationale und internationale Positionierung als Kultur- und Kreativstadt, als Wirtschaftsstandort, als Wissenschafts- und Forschungsstandort, als Messestadt, als Filmstadt und als attraktiver Lebensort. Sie setzt dazu das Integrierte Standort- und Destinationsmarketing (ISDM) zusammen mit dem Kanton Zürich und Zürich Tourismus um. Diese Kooperation nützt allen drei Partnerinstitutionen als Multiplikator der jeweils eigenen Anliegen.

- **Auftritte im Ausland (✓)**

Die Kommunikation mit den relevanten Zielgruppen wird mittels einer Fokussierung der internationalen Informations-, Vermittlungs- und Medienarbeit optimiert und die Repräsentanz im Ausland verstärkt. Insbesondere geschieht die Standortpromotion durch die Entwicklung und Umsetzung spezifischer Anlässe mit thematischen Schwerpunkten (wie zum Beispiel «Zürich meets New York» 2014), die in Zusammenarbeit mit städtischen und externen Partnerinnen und Partnern realisiert werden, sowie durch die Teilnahme an nationalen und internationalen Grossanlässen (zum Beispiel Weltausstellung Expo Milano 2015). Arbeitsbesuche von Behördenmitgliedern und Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Zürich in Partnerstädten unterstützen den politischen und institutionellen Boden für projektbezogene Kooperationen.

- **Stringente Umsetzung Eventmarketing (✓)**

Die Stadt Zürich bewirbt sich in Zusammenarbeit mit der städtischen Wirtschaftsförderung aktiv als Gastgeberstadt für internationale Grossanlässe, die zu Zürich passen (zum Beispiel Leichtathletik EM 2014 oder Manifesta 2016).

- **Filmstadt Zürich (★)**

Das Film-Office zur Förderung des Standorts Zürich für Filmproduktionen und die stadtinterne Kooperation im Zusammenhang mit Filmproduktionen in Zürich werden verbindlich verstärkt.

- **Messe-Strategie (★)**

Die Aussenbeziehungen der Stadt Zürich entwickeln zusammen mit der Messe Zürich und der städtischen Wirtschaftsförderung eine Messe-Strategie und setzen diese um.

Handlungsfeld D: Globale nachhaltige Stadtentwicklung mitgestalten

1) Herausforderung: Die Stadt Zürich soll einen global wirksamen, aktiven Beitrag zu der Gestaltung der nachhaltigen Stadtentwicklung leisten.

Auf Anregung von Zürich hat Kunming vor 20 Jahren separate Busspuren eingeführt. Heute setzen Peking und sieben weitere chinesische Städte für ihren öffentlichen Verkehr auf diese Massnahme. Eine Idee aus Zürich hilft auf der anderen Seite der Welt, Verkehrsprobleme zu lösen und den CO₂-Ausstoss zu verringern. Für eine nachhaltige Entwicklung, die auch kommenden Generationen eine faire Chance gibt, ist das Engagement der Städte von zentraler Bedeutung. Zum Beispiel stammen mehr als die Hälfte der weltweiten Treibhausgas-Emissionen aus urbanen Gebieten. Die Stadt Zürich kann und will bei der Förderung der globalen Nachhaltigkeit auch in Zukunft eine Vorreiterrolle einnehmen.

2) Strategisches Ziel: Mittels Federführung in mittel- und langfristigen Projekten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit bewährte Ansätze nachhaltiger Stadtentwicklung in andere Teile der Welt weitergeben.

- **Städtepartnerschaft Kunming und projektbezogene Kooperationen mit anderen Städten (✓)**
Die Stadt Zürich nimmt ihre Verantwortung im Bereich der Nachhaltigkeit auf internationaler Ebene wahr und pflegt einen aktiven bi- und multilateralen Wissenstransfer mit anderen Städten und Gebieten, die in spezifischen Feldern der Nachhaltigkeit Nachholbedarf haben (zum Beispiel Kunming, Bhutan, Vinnytsia). Mit zielgerichteten Projekten und Massnahmen des Wissenstransfers erreicht sie grosse Hebelwirkung.
- **Internationale Netzwerkarbeit (✓)**
Die Stadt Zürich arbeitet aktiv in humanitären beziehungsweise auf Nachhaltigkeit ausgerichteten internationalen Netzwerken mit (zum Beispiel «ICLEI», Klimabündnis, Städtekoalition gegen Rassismus). Darin engagiert sich die Stadt Zürich in nationalen und internationalen Entwicklungsprojekten.
- **Delegationen (✓)**
Ausländische Delegationen, die sich in Zürich zu Aspekten der nachhaltigen Stadtentwicklung informieren und mit Fachleuten der Stadt Zürich über fachliche, kulturelle oder politische Anliegen austauschen wollen, werden empfangen und ihre Betreuung durch die städtischen Stellen koordiniert. Diese Form der Wissensvermittlung ist sehr gefragt und zielorientiert.

